

# Erfolgreiche Pilotveranstaltung beim Borsteler FC

Erster Soccer-Refugee-Coach-Lehrgang für Frauen und Mädchen unter der Regie von NFV-Verbandssportlehrerin Caroline Kunschke

Seit März 2016 haben der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen das gemeinsame Projekt „NFV socceR(EFUGEE)coach“ (SRC) gestartet. Fußballbegeisterten Geflüchteten, die diese viertägige Zertifikatsausbildung absolvieren, soll eine schnelle und reibungslose Integration in die Vereine ermöglicht werden – zum Beispiel als Trainerassistent oder Betreuer. Seit Projektbeginn haben bereits über 200 Teilnehmer erfolgreich an 20 Lehrgängen teilgenommen und das SRC-Zertifikat erworben.

Nachdem der Borsteler FC (NFV-Kreis Verden) bereits 2018 einen viertägigen Lehrgang für Geflüchtete in Kooperation mit dem NFV ausgerichtet hat, erfolgte Anfang 2019 seitens des NFV die Anfrage, ob der Verein sich auch die Durchführung eines Lehrgangs für Mädchen/Frauen vorstellen könne.

Der Verantwortliche des Vereins aus dem NFV-Kreis Verden, Pierre Melchers, sagte spontan zu und einigte sich mit dem Verband auf den 18. Mai als Veranstaltungstag. Anders als bei den Männern sollte bei den Frauen erst einmal eine SRC-Tagesveranstaltung stattfinden, um zu sehen, ob und wie groß das Interesse überhaupt ist. Die Zielsetzung beim weiblichen SRC ist eine völlig andere als bei den Männern. Denn während diese bereits mit und im Fußball Erfahrungen gemacht haben, betreten manche Teilnehmerinnen mitunter absolutes Neuland. „Deshalb wollen wir die Mädchen und Frauen erst einmal grundsätzlich an den Fußball heranzuführen. Es geht darum, Spaß zu haben und eine Basis zu schaffen, auf der analog zu den Männern dann kurz- oder mittelfristig mit weiteren Lehrgangstagen etwas aufgebaut werden kann“, sagt NFV-Mitarbeiterin Marion Demann.

Der Einladung des Borsteler FC an Geflüchtete bzw. Frauen/Mädchen mit Migrationshintergrund folgten am Veranstaltungstag 13 Mädchen im Alter zwischen elf und 18 Jahren. „Mit dieser erfreulichen Resonanz hatte im Vorfeld keiner der Verantwortlichen gerechnet“, sagt



Mit großem Eifer jagten die Teilnehmerinnen dem runden Leder hinterher.



**Obwohl aller Anfang schwer ist, hatten die Teilnehmerinnen viel Spaß an den Übungen.**



**Viele Mädchen kamen zum ersten Mal mit einem Ball in Berührung.**



**NFV-Verbandssportlehrerin Caroline Kunschke vermittelte den Mädchen mit viel Empathie das Fußball-ABC.**



**13 Mädchen nahmen am ersten weiblichen Soccer-Refugee-Lehrgang des NFV auf der Anlage des Borsteler FC teil.**

Demann. Drei der Mädchen verfügen über einen Migrationshintergrund. Die anderen zehn flüchteten aus Afghanistan, Kamerun, Kurdistan, Albanien, der Türkei und dem Irak und leben im Schnitt bereits zwei Jahre in Deutschland.

NFV-Verbandssportlehrerin Caroline Kunschke, die über Kenntnisse in mehreren Fremdsprachen verfügt, führte durch den Tag. Nach einer Runde zum Kennenlernen, einer Besprechung und Spielübungen ohne Ball gab es für die Teilnehmerinnen den ersten Kontakt mit dem runden Leder – für viele war es das erste Mal, dass sie überhaupt gegen einen Ball traten. „Alle waren mit großem Eifer und Interesse dabei. Das hat mich begeistert“, sagte Kunschke und zog ein zufriedenes Fazit: „Insgesamt war es eine runde und gelungene Veranstaltung. Unser Hauptaugenmerk lag darauf, den Mädchen im Rahmen einer Gemeinschaft positive Erfahrungen mit und um den Fußball zu vermitteln. Das hat super funktioniert.“

Jedes Mädchen erhielt ein Teilnahmezertifikat. Erfreulich: Alle Teilnehmerinnen waren so begeistert, dass sie unbedingt wiederkommen wollen. Sieben von ihnen verstärken sogar ab sofort die Mädchen- und Frauenabteilung des Borsteler FC. „Nach dem sehr zufriedenstellenden Auftakt wollen wir weitere Lehrgangstage anbieten, um den Teilnehmerinnen jetzt den Bereich ‚Rund um den Verein‘ näher zu bringen“, sagt Marion Demann und hofft: „Vielleicht weckt die Pilotveranstaltung ja auch Interesse bei anderen Vereinen. Es wäre wünschenswert, wenn jetzt möglichst viele Veranstaltungen für weibliche Soccer-Refugee-Coaches folgen würden.“ ■